

17.26

**Abgeordneter Joachim Schnabel** (ÖVP): Frau Präsidentin! Geschätzte Frau Ministerin! Geschätzte Frau Ministerin für Justiz! Die Mini-AKW's sind mehr oder weniger nur eine Verniedlichung der Form der Energiegewinnung aus Atomkraft, und diese gilt es ganz klar abzulehnen. Dieser Allparteiantrag unterstreicht die österreichische Position ganz klar.

Die Atomkraft macht im Energiesektor nur mehr 3 Prozent der globalen Energiegewinnung aus, und es ist eigentlich verwunderlich, dass wir uns mit diesem geringen Anteil dieses Sektors so intensiv beschäftigen müssen. Die Investitionskosten für den Atomstrom und für die Atomkraftwerke sind immens, die von der Atomlobby genannten Kostenrahmen werden nie eingehalten und dieser Bereich muss massiv staatlich subventioniert werden. Das Gleiche kann man sinngemäß auch für diese neuen Mini-AKW's sagen.

Die Atomkraft ist eben keine Technologie für die Gegenwart und auch keine für die Zukunft, denn alle offenen Punkte, die es jetzt schon gibt, bleiben: kein Endlager, die Gefahr von Austritt von radioaktiven Strahlungen bis hin zu Terroranschlägen – all das sind Probleme, die wir nicht haben wollen.

Die Lösung ist, auf erneuerbare Energien zu setzen, die wesentlich günstiger bei der Investition sind, die wesentlich schneller eingesetzt werden können und die wesentlich besser zum Klimaschutz beitragen.

Wir brauchen aber auch eine Alternative im hochenergetischen Bereich und diese bietet der Wasserstoff. Deswegen ist es wichtig, auch in diesen Bereich zu investieren und die Wasserstoffstrategie auf den Weg zu schicken, um Ausgleichsmaßnahmen für Stromschwankungen und auch die Technologie zu haben, um Strom speichern zu können. – Danke. *(Beifall bei der ÖVP und bei Abgeordneten der Grünen.)*

17.28